

1. Kleingärtnerball des Stadtverbandes Chemnitz der Kleingärtner e.V.

Am 08. November 2002 hatte der Stadtverband Chemnitz der Kleingärtner e. V. von 18:00 bis 24:00 Uhr zum 1. Ball der Kleingärtner in den Großen Saal der Stadthalle Chemnitz eingeladen.

Anliegen der Veranstaltung war, den aktivsten Mitgliedern sowie natürlich deren Ehepartnern für ihre meist langjährige ehrenamtliche Arbeit in den 184 Mitgliedsvereinen des drittgrößten Mitgliedsverbandes des Landesverband Sachsen der Kleingärtner Dank und Anerkennung auszusprechen.

Als Gäste konnten von den ca. 560 Kleingärtnern die Vertreter der im Stadtparlament etablierten Parteien begrüßt werden.

Deren aktive Arbeit im Kleingartenbeirat der Stadt Chemnitz hat erheblichen Anteil an der Entwicklung und dem Stellenwert des Kleingartenwesens innerhalb der Kommune sowie über deren Grenzen hinaus.

Weiterhin konnten als Vertreterin des Oberbürgermeisters die Baubürgermeisterin, Frau Wessler sowie der Präsident des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e. V., Gartenfreund Peter Paschke, begrüßt werden.

Aber auch den Vertretern der Sponsoren, welche die Durchführung dieses Balles förderten und somit durch ihren Beitrag das Ehrenamt im Kleingartenwesen würdigten, galt ein herzliches Willkommen.

In seiner Begrüßungsansprache hob der Vorsitzende des Stadtverbandes Chemnitz der Kleingärtner e. V. Gartenfreund Joachim Mosch, die engagierte ehrenamtliche Tätigkeit eines großen Teiles der ca. 15.000 Kleingärtner und ihrer Unterstützung durch deren Familien hervor, ohne deren Wirken ein lebendiges Kleingartenwesen nicht möglich wäre.

„Diese Arbeit der Ehrenämter unserer Vereine und des Verbandes kann nicht hoch genug gewürdigt werden. Wir werden nicht nachlassen, über den Landesverband und den Bundesverband Deutscher Gartenfreunde eine höhere Wertschätzung auch dieser ehrenamtlichen Arbeiter und Arbeiterinnen des Kleingartenwesens anzumahnen. Würdigen wir deshalb in unseren eigenen Reihen umso häufiger die Leistungen der Unermüdlichen, geben wir ihnen die Achtung im Verein und im Verband, die sie ermutigt und stärkt.“

Den Stellenwert dieser Arbeit charakterisierte er mit folgenden Worten:

„Die Chemnitzer Kleingärtnervereine sind überwiegend Orte eines aktiven sozialen Lebens. Viele Anlagen sind mit ihren Gärten, Pflanzungen, Gemeinschaftsanlagen und Veranstaltungen ganz entschieden Träger heutiger Garten- und Vereinskultur.

Naturschutz ist im Kleingartenwesen von Chemnitz kein leeres Gerede.

Unsere Kleingärten bieten ein vielfältiges Bild und Gefüge an Lebensräumen für Pflanzen und Tiere. Das Kleingartenwesen trägt dazu bei, die Umweltbelastungen klein zu halten.

Das Gesicht von Chemnitz wurde in der Vergangenheit und wird noch heute durch die „kleinen Gärten“ mitgeprägt. Es gibt in unserem Ballungsraum kaum Alternativen für ein intensiveres gartenkulturelles Klima und kulturelles Leben tausender Familien.

Wir finden kaum Vergleiche mit anderer Freizeitnutzung, was individuelles Erfolgserlebnis und Unterstützung gesellschaftlicher Aufgaben betrifft.“

Ausführlich hob er den Sozialcharakter des Kleingartenwesens hervor. „Heute, wo sich der Staat zunehmend aus wichtigen Seiten der Obhutpflichten entlässt, Gewinne privatisiert und Kosten kommunalisiert werden, ist es Pflicht, an diese Sozialpflicht zu erinnern.“

Gleichzeitig appellierte Joachim Mosch daran, sich stets bewusst zu sein, welche politische Kraft die ca. 15.000 Kleingärtner mit ihren Familien besitzen.

Aktive Vereine und öffentlich zugängliche Anlagen, in denen sich sowohl kleingärtnerische Nutzung wie auch Erholung im Sinne des Bundeskleingartengesetzes verbinden, von der die Allgemeinheit nicht ausgeschlossen ist, sind die Beiträge der Kleingärtner an einer bürgerfreundlichen Kommunalpolitik.

Die Kleingärtnerbewegung ist keine egoistische Interessenvertretung, doch sie fordert die gebührende Unterstützung im politischen Feld.

Die Baubürgermeisterin der Stadt Chemnitz, Frau Wesseler, dankte in Ihrem Grußwort den ehrenamtlich Tätigen. Sie sagte: ...ihnen „gilt heute der besondere Dank der Stadt Chemnitz. Durch ihr Engagement für die Weiterentwicklung der Kleingartenanlagen im gemeinnützigen Sinn konnten und können die Kleingartenanlagen als attraktive Grünflächen und Erlebniserholungsbereiche erhalten werden“.

Da nicht wenige Anlagen Bestandteile der bedeutsamen Grünzüge unserer Stadt sind, wird diese bei der Bauleitplanung den Stadtratsbeschluss zur Kleingartenkonzeption Chemnitz 2010 weiterhin als Grundlage ihrer Tätigkeit auf diesem Gebiet betrachten.

Das soziale Engagement in den Kleingartenvereinen und die Ausgestaltung der Kleingartenanlagen charakterisiert Frau Wesseler als Beitrag zur Gestaltung der Lebensqualität in der Stadt.

Mit dem Wunsch nach zukünftigem gemeinsamen Handeln sowie den Grüßen des Oberbürgermeisters Dr. Peter Seifert wünscht sie dem Ball einen guten Verlauf.

Mit seinem Grußwort übermittelte der Präsident des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e. V., Gartenfreund Peter Paschke, die Grüße und Glückwünsche des Vorstandes des Landesverbandes.

Er würdigte den nicht Anteil Chemnitzer Gartenfreunde am Gelingen der Präsentation des Kleingartenwesens auf der Landesgartenschau in Großenhain.

Schließlich kommt die Ausstellung „Eine Stadt und ihre kleinen Gärten“ von hier und auch die historische Laubenausstellung wurde durch die Restaurationsarbeiten Chemnitzer ABM-Kräfte ermöglicht.

Im deutschen Kleingartenmuseum in Leipzig sind diese historischen Lauben nun nach Abschluss der Landesgartenschau für die Besucher zugänglich.

Die Flutkatastrophe vom August 2002 ging auch an den sächsischen Kleingärtnern nicht spurlos vorüber. Von den 38 Mitgliedsverbänden waren immerhin 20 betroffen.

Ausdrücklich dankte Peter Paschke den Chemnitzer Kleingärtnern für ihren nicht unwesentlichen Beitrag zur Aktion des Landesverbandes -Kleingärtner helfen Kleingärtnern- mit dem den 267 Vereinen, deren Anlagen teilweise bzw. total durch die Flut zerstört wurden, geholfen werden soll.

Mit Hinweis auf einen Höhepunkt im Verbandsleben des kommenden Jahres, der internationalen Gartenbauausstellung in Rostock, wünschte der Präsident dem weiteren Verlauf des Abends gutes Gelingen.

Stellvertretend für viele unermüdlich wirkenden Kleingärtner konnten einige Gartenfreundinnen und Gartenfreunde für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in den Vereinen sowie im Stadtverband gewürdigt werden.

Die Gartenfreunde Lutz Moßner, Heinz Sambale und Lothar Thodt aus den Vereinen „Am Wiesenquell“, „Lebensfreude“ und „Hilbersdorfer Höhe“ wurden für ihre langjährige Mitarbeit im Stadtverband sowie die Kleingartenvereine „Erdenglück“ und „Freiheit“ für ihre

Mitwirkung am Projekt Grüne Meile Sonnenberg im Rahmen des Bundeswettbewerbes Gärten im Städtebau mit dem Eintrag in das Ehrenbuch des Stadtverbandes Chemnitz geehrt. Weitere 16 Gartenfreundinnen und Gartenfreunde erhielten aus der Hand des Präsidenten des Landesverbandes die Auszeichnung mit der Ehrennadel des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e. V. in Gold.

Allen Ausgezeichneten herzlichen Glückwunsch.

Nach dem sich anschließenden festlichen Abendessen, welches wohl keine Wünsche offen lies, folgten die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde gern der Aufforderung zum Tanz und freuten sich über die dargebotenen Programmeinlagen.

Der gut organisierte und den Teilnehmern wohl in guter Erinnerung bleibende Abend ist eine geeignete Form der Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit welche sich durchaus zu einer guten Tradition entwickeln kann.

Ralf Hartung